MEDIENINFORMATION

Greifswald, 9. September 2016

Infoveranstaltung zur Demenz-Studie am 15. September

Unimedizin Greifswald erforscht neuen Therapieansatz bei Alzheimer

Am Donnerstag, dem 15. September, laden Greifswalder Wissenschaftler um 17.00 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur neuen Greifswalder Demenz-Studie ein (Hauptgebäude, Sauerbruchstraße, Hörsaal Nord). Dort wird Projektleiter PD Dr. Sönke Langner vom Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie die Studie vorstellen und auf Fragen der interessierten Besucher eingehen. In einer klinischen Studie an der Universitätsmedizin Greifswald soll der Effekt einer Antikörperentfernung auf den Blutfluss im Gehirn bei Alzheimer-Patienten untersucht werden. Dafür suchen die Wissenschaftler und Ärzte Studienteilnehmer. Etwa 1,6 Mio. Menschen sind in Deutschland von Demenz betroffen. Die häufigste Form ist die Alzheimer Demenz.

Bei der neuen Greifswalder Studie werden bestimmte Autoantikörper aus dem Blut entfernt. Dies erfolgt stationär über eine Blutwäsche, ähnlich wie bei einer Dialyse bei Nierenpatienten. Bei anderen Erkrankungen, beispielsweise bei Bluthochdruck und Typ-II-Diabetes, konnte mit der Blutwäsche bereits erste Erfolge erzielt werden. Eine Pilotstudie der Berliner Charité zeigte, dass durch die Blutwäsche die für das Fortschreiten der Krankheit verantwortlichen Autoantikörper bei Alzheimer-Patienten langfristig entfernt werden konnten. Die Erkrankung wurde über einen Beobachtungszeitraum von 12 bis 18 Monaten aufgehalten, während die geistigen Fähigkeiten der Studienteilnehmer in diesem Zeitraum stabil blieben. Anders als in der Berliner Pilotstudie untersucht die Universitätsmedizin Greifswald neben Veränderungen kognitiver Leistungen auch physiologische Parameter wie den Blutfluss im Gehirn. Zudem ist geplant, eine größere Anzahl an Patienten als in Berlin mit diesem neuen Verfahren zu behandeln. Mit Hilfe der gewonnenen Daten sollen neue Therapiemöglichkeiten für Menschen mit einer Demenzerkrankung erschlossen werden (*s. PI 59 UMG v. 29. August 2016*).

Schon jetzt können sich Frauen und Männer zwischen 55 und 85 Jahren mit einer leichten Alzheimer Demenz für die Studie anmelden. Es erfolgt eine umfassende Aufklärung, bei der enge Familienangehörige und auf Wunsch auch der Hausarzt mit einbezogen werden sollen. Eine Aufwandsentschädigung wird gewährt. Interessenten aus der Region Greifswald werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 03834/86 69 61 oder per Email unter imad@uni-greifswald.de zu melden.

Foto: Manuela Janke/UMG
Das Greifswalder Studienteam will neue Wege im Kampf gegen das Vergessen finden: (hinteren Reihe, von links) Prof. Hans Jörgen Grabe (Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie), Prof. Marcus Dörr (Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B), Dr. Sarah Bornmann (Klinik und Poliklinik für Neurologie), PD Dr. Sönke Langner (Leitender Prüfarzt der Studie, Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie) und (vordere Reihe, von links) Prof. Sylvia Stracke (Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A), Kristin Werner (Studienschwester, Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie) und Sandra Lange (Humanbiologin, Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie).

Universitätsmedizin Greifswald
Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie
Direktor: Prof. Dr. med. Norbert Hosten
Projektleiter: PD Dr. med. Sönke Langner
Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17475 Greifswald
T +49 3834 86-69 61
E imad@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
Twitter @UMGreifswald

Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

Universitätsmedizin GREIFSWALD

Foto © freshidea - Fotolia.com

Informationsvortrag

Gegen das Vergessen

Neuer Therapieansatz bei Alzheimer Demenz

Donnerstag, 15. September 2016

Hörsaal Nord der Universitätsmedizin Greifswald

17.00 Uhr Vortrag von Dr. Rudolf Kunze zum Thema:
„Was haben unsere Blutgefäße mit Demenz zu tun?“ (moderiert durch Dr. Holger Kock)

17.45 Uhr Vorstellung der **IMAD-Studie** (PD Dr. Langner)

Kooperationspartner: FRESENIUS MEDICAL CARE, DZNE Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen in der Helmholtz-Gemeinschaft

☎03834 / 86 6961 ✉imad@uni-greifswald.de